

# Frakturschrift und deren Anwendung.

zweiseitige Fassung von Matthias Brüstle, 4. Juli 2007

## I. Die f/s-Regeln

Die folgenden Regeln sind von mir nach Durchsicht anderer Regelwerke, z. B. Wikipedia, und des Dudens erstellt worden. Sie mögen nicht perfekt sein, da ich mich auch erst seit kurzem mit der Thematik befaße, aber ich denke, daß sie zumindest nicht schlechter sind als die anderen Regelwerke.

Man schreibt das runde **s**:

1. am Ende eines Wortes, z. B. **Bu**s****, **Ha**u**s******.
2. am Ende eines Wortes in einer Zusammensetzung, z. B. **als**ba**l**d******, **bis**la**ng******, **Dach**sbau****, **des**ha**l**b******, **des**weg**e**n****** (von **des**se**n******), **ins**ge**h**e**i**m******, **fra**u**s**haa**r**i**g****, **los**s**ag**e**n****, **Vora**u**s**se**t**z**u**ng****, **weis**s**ag**e**n****.**************
3. beim Bindungs**s**, z. B. **Arbeitsa**m**t**.
4. in der Vorsilbe **aus**-, z. B. **Aus**s**chnitt**, **aus**n**utzen**, aber: **au**ß**e**r****, **Au**ß**e**r****, da nicht die Vorsilbe **aus**-. (Es gibt nur ganz wenige Wörter die auf **au**f**** beginnen.)
5. in der Vorsilbe **des**-, z. B. **des**o**rdorieren**, aber: **des**kr**i**p**tiv** (von **de**s**cribere**, **ab**s**chreiben**), **des**t**o**.
6. in der Vorsilbe **dis**-, z. B. **Dis**a**gio**, **dis**e**n**s**ieren**, außer wenn das Stammwort schon mit **f** (und Konsonant) beginnt und ein **s** ausgefallen ist, z. B. **dis**p**ergieren** zu **dis**p**ergieren** .
7. in der Vorsilbe **dy**s****-, z. B. **Dy**s**urie**. (Im Duden steht keine Ausnahme.)
8. in der Vorsilbe **trans**-, z. B. **Tran**s**port**, aber: **tran**s**zendent**, **tran**s**kribieren**.
9. vor mit Konsonant beginnenden Nachsilben (**=bar**, **=chen**, **=haft**, **=heit**, **=lein**, **=mus**, **=tum**), z. B. **nachweis**s**bar**, **Gä**s**chen**, **bos**h**haft**, **Weis**s**heit**, **Mäus**l**ein**, **Orga**s**mus**, **Wach**s**tum**. (Weim **=chen** sieht man schön die Unterscheidung zum **sch**. Da gibt es kein **Gä**s**chen**.)
10. vor **b**, **c**, **d**, **f**, **m**, **n**, **w** wenn das **s** das Silbenende darstellt, z. B. **Lesbierin**, **Eschatologie**, **Dres**d**e**n****, **Es**k**apade**, **Wismut**, **Klaus**n**e**r****, **Oswald**.
11. vor **f** in Fremdwörtern nicht am Silbenanfang, z.B. **brü**s**t**, **grotes**k**(e)**, **Obel**s**t**, aber: **des**kr**i**p**tiv**.
12. in Österreich bei **as**s****, **es**s****, **is**s****, **os**s****, z. B. **Dis**s**ziplin**, **os**s**illieren**.

Das lange **f** schreibt man in allen anderen Fällen und trotz obiger Regeln:

13. bei Assimilation von **ff**-Vokal, z. B. **affimilieren**, **affozial**, **Diffident**.
14. wenn nach dem **f** ein **e** ausgelassen wurde – und am Wortende mit Auslassungszeichen gekennzeichnet wurde, z.B. **Wilsener** / **Wilsner**, **faff**.
15. in polnischen Namen bei **ff** und **ffi**, z.B. **Lufaszew**ff**i**.

Je mehr dieser Regeln befolgt werden, desto richtiger wird die S-Setzung. Wendet man alle an ist man fast perfekt. Bei **des**-, **dis**- und **trans**- wird man sich aber weitestgehend von seiner Intuition leiten lassen müssen.

Seit den Rechtschreibreformen, die um 2000 durchgeführt wurden, gibt es Wörter mit **-ss**

am Wortende. Diese sind in Fraktur mit **ſs** zu schreiben. Die Ligatur **ſ** darf leider nicht verwendet werden, da dann ja die Reform kaputt gemacht werden würde.

## II. Ligaturen

Um ein flüßigeres Schriftbild zu erzeugen wurden die Ligaturen eingeführt. Dies sind Buchstabenverbände. Bei Frakturschriften können vorkommen:

**ch, cf, ff, fi, fl, ft, ll, ſch, ſi, ſl, ſſ, ſt, tt, ſ**

Hier sind **ch**, **cf** und **ſ** Zwangsligaturen, die verwendet werden müssen. Alle anderen können verwendet werden und gerade bei älteren Schriften sind auch nicht alle Ligaturen vorhanden, da diese im Laufe der Zeit eingeführt wurden. In den Antiqua-Schriften gibt es auch noch Ligaturen, die heute immer eingesetzt werden wo sich eine entsprechende Buchstabenkombination in einem Wort finden läßt. Eigentlich sollen Ligaturen aber nur eingesetzt werden wo sie den internen Verknüpfungen eines Wortes nicht widersprechen. So sollte etwa **Senftube**, **entzwei**, vielleicht nicht mit einer Ligatur geschrieben werden, **ſanft**, **Saſ**, **willig** aber sehr wohl. Bei der Buchstabenfolge **ffi** ist **fi** als Ligatur zu setzen, z.B. **muffig**.

## III. Einsatz der Antiquaschrift

Antiquaschriften wurden gemischt mit Frakturschriften eingesetzt um:

- nicht eingedeutschte Fremdwörter, z. B. *dolce far niente*, *adagio*,
- einzelne nicht-deutsche Buchstaben wie *é*, z. B. *Deshabillé*.
- verſal (großbuchstabig) gesetzte Wörter und Abkürzungen, z. B. *USA*,

zu setzen. Bei Antiquaschriften, die nicht für den Mischeinsatz mit Fraktur vorbereitet sind, ist die Schriftgröße um etwa 1/2 bis 1 Punkt zu verringern.

Wird ein Fremdwort eingedeutscht, z. B. das *Dolcearniente*, das *Adagio*, die *Fontozahlung*, so bleibt der Fraktursatz bestehen. Ebenso verbleiben in Fraktur fremdsprachliche Personen- und erd kundliche Namen, z. B. *Thomas Edison*.

Bei gemischtem Satz bleibt der Bindestrich in Fraktur, außer wenn er:

- nach Antiquasatz am Ende einer Zeile oder in Klammern steht,
- zwischen zwei Antiqua-Teilen steht, z. B. *Hoftheater-Corps-de-ballet*.

## IV. Sonstiges

Die laut Duden in den 1920ern korrektesten Anführungszeichen sind »...«. (Anderes herum als im Französischen!) Als veraltet angesehen wurden „...“.

Das heute übliche Unterführungszeichen ist “. In den 1920ern wurde dagegen » verwendet.

Vor :, ;, ! und ? sollte ein Spatium (halber Leerschritt) eingefügt werden.

Als Auszeichnung (Hervorhebung) in einem Text wurde häufig geperrt, das heißt die Laufweite der Buchstaben erhöht. Die Laufweite der angrenzenden Leerzeichen sollte mit erhöht werden. (In diesem Beispiel um 1pt.) Problematisch ist das Sperren ganz kurzer Wörter weil sie dann nur ganz schwach auffallen. Hier kann man die Laufweite noch weiter erhöhen. Es müssen außerdem alle Ligaturen bis auf die Zwangsligaturen (**ch**, **cf**, **ſ**) aufgebrochen werden. Außerdem ist das aufgebrochene **ft** nach Möglichkeit nicht zu sperren.

Weitere Auszeichnungsmöglichkeiten sind das Verkleinern oder Vergrößern der Schrift.